

Fünf Mal Gold für Untertürkheimer Ruderer

Auch die Athleten des Stuttgart-Cannstatter Ruderclubs holen vier Medaillen bei den Landesmeisterschaften



Anika Eckardt (vorn) und Svenja Leemhuis von der Stuttgarter Rudergesellschaft enteilt bei den Juniorinnen 15/16 der Konkurrenz. Foto: Jacob

Breisach - Bei den baden-Württembergischen Landesmeisterschaften der Ruderer in Breisach schloss der Stuttgart-Cannstatter Ruderclub ihre Meisterschaftssaison erfolgreich mit zwei Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille ab. Auch die Stuttgarter Rudergesellschaft aus Untertürkheim ergattete fünf Titel und somit erneut den dritten Platz im Gesamtklassement.

Im Einer der männlichen Junioren, Altersklasse 17/18 Jahre, qualifizierten sich die Ruderer Simon Gessler und Florian Roller als jeweilige Vorlaufsieger eindrucksvoll für das Finale. Auch den Endlauf über 1000 Meter dominierten die beiden Cannstatter. Roller setzte sich letztlich mit einer Luftkastenlänge vor seinem Teamkollegen durch.

Im Vierer ohne Steuermann gingen Matthias Penkner, Andreas Kaiser, Jan Kirchhoff und Raimund Lührs für die Cannstatter „Vereinsfarben“ an den Start. Nach sehr guten Vorlaufplatzierungen war im Endlauf das Feld vom Start weg bis zum Schluss eng zusammen. Nur ein von Schlagmann Matthias Penkner lang angezogener Endspurt brachte mit der Bronzemedaille das ersehnte Edelmetall.

Mit Spannung wurde der Endlauf des Junioren im Doppelzweier, Altersklasse 17/18 Jahre, erwartet. Waren doch hier die Doppelsieger Roller und Gessler gemeinsam in einem Boot am Start. Eindrucksvoll bewiesen dann die beiden besten Junioren-Skuller Baden-Württembergs ihre gute Form. Mit einem Start-Zielsieg errangen sie mit einem Abstand von zwei Bootslängen vor Waiblingen überlegen die Goldmedaille. Die erfolgreiche Gesamtbilanz rundeten die Einer-Ruderer Christoph Schäfer (Leichtgewichts-Männer) mit Platz 5 und Alexander Archner (Junioren AK 15/16 Jahre) mit Platz 8 ab.

Als der Männerachter der Stuttgarter Rudergesellschaft im letzten Rennen mit der Bronzemedaille geehrt wurde, war es das Sahnehäubchen für die Untertürkheimer. Zwar mußte man Karlsruhe und Heidelberg den Vortritt lassen, aber dass die etatmäßigen Einer- und Zweierspezialisten im Großboot auch noch zum Erfolg kamen, war nicht selbstverständlich. In den Kleinbooten zeigten die Ruderer aus Untertürkheim nämlich, dass an ihnen kein Weg vorbei ging: Christian Löffler gewann den Männer-Einer und sicherte sich zum vierten Mal in Folge den „Preis der Donau“. Zusammen mit Benjamin Bogenschütz holte er außerdem den Titel im Männerzweier. Den dritten Titel im Männerbereich gewann Valentin Schätzlein im Leichtgewichts-Männereiner. Bogenschütz/Schätzlein sicherten sich darüber hinaus in einem engen Rennen Bronze im Doppelzweier der Leichtgewichte. Mit Gerhard Müller wollten Löffler, Schätzlein und Bogenschütz auch noch den Männervierer für sich entscheiden. Im Leihboot reichte es „nur“ zu Silber. Nicht nur die Männer standen ganz oben auf dem Podest. Mit Tim Lutz und Hannes Currlé kam der schnellste Doppelzweier der Junioren 13/14 aus Untertürkheim. Und noch ein Untertürkheimer Doppel-zweier war der schnellste im „Ländle“: Svenja Leemhuis und Anika Eckardt holten sich den Titel bei den Juniorinnen 15/16. Leemhuis mußte sich im Einer 15/16 nur der Dritten der Deutschen Meisterschaften aus Heidelberg geschlagen geben und gewann Silber. In dieser Altersklasse gab es weiteres Edelmetall: Philipp Tabarelli und Philip Sporer gewannen bei den Leichtgewichten Bronze. Tabarelli versuchte es mit Thomas Diehl zudem eine Altersklasse höher und sicherte sich erneut den dritten Platz. Anna Toth belegte bei den Einern 15/16 ebenfalls den dritten Platz. Bei den Junioren 17/18 schickte die Stuttgarter RG mit Felix Roy, Max Merwarth, Youssef Idkhafif und Nico Livolsi einen Vierer in das Rennen um die Medaillen. Lange Zeit kämpften sie mit dem Ulmer RC Donau um den Sieg, mussten sich aber mit Silber zufrieden geben. Einen weiteren zweiten Platz erkämpfte sich Hannes Currlé im Einer 13/14. Er und sein Konkurrent aus Heidelberg lieferten sich im Endlauf ein einsames Rennen. Der Ruderer aus Heidelberg hatte schließlich das glücklichere Ende für sich. Der dritte Platz im Gesamtergebnis um den „Preis des Ministerpräsidenten“ hinter Heidelberg und Ulm bedeutete, dass zum vierten Mal in Folge die Stuttgarter RG unter die Top Drei der vierzig Rudervereine in Baden-Württemberg kam. Steffen Schlesinger /Steffen Jacob